©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

b) Deschampsia setacea in der Oberpfalz *)

Von **U. Eskuche,** Stolzenau

Das Rhynchosporetum am Ufersaum des „Großen Weihers" bei Neubäu in der Oberpfalz beherbergt, wie bereits an anderer Stelle kurz berichtet (Eskuche), einen größeren Bestand der aus Bayern bislang nicht bekannten *Deschampsia setacea* Richter.

Dieses atlantische Gras sieht der weitverbreiteten *D. flexuosa* (L.) Trin., zu der sie oft als Untereinheit gestellt wurde, etwas ähnlich, ist aber nach Buschmann (1) an ihren haarfeinen Grundblättern mit kielartig vorspringendem Mittelnerv und an der eigenartigen Vorspelzen-Bezahnung leicht zu erkennen. Es bewohnt ein gut umschriebenes Areal im atlantischen Nordwesteuropa (Buschmann 2) von Nordspanien bis Südnorwegen und Südschweden. Innerhalb Mitteleuropas finden wir ein zusammenhängendes Verbreitungsgebiet in Nordwestdeutschland (bis Rügen) und darüber hinaus einige vorgeschobene Fundpunkte in der Lausitz, die allerdings in neuerer Zeit nicht mehr bestätigt wurden (Militzer u. Schütze). Angaben aus Siebenbürgen sowie, weit ab, von der Magellanstraße an der Südspitze Südamerikas sind ungeklärt.

Das neu aufgefundene bayerische Vorkommen ähnelt in seiner geographisch-klimatischen Lage den Wuchsorten in der Lausitz: beide Gebiete liegen isoliert ostwärts des Hauptareals, auf der Luvseite der Böhmischen Mittelgebirge.

Die Auffindung erfolgte anläßlich einer von der Zentralstelle für Vegetationskartierung im Jahre 1949 durchgeführten Forstkartierung.

Literatur

Buschmann, A.: (1) Phyton **1**, 24 (1948). — (2) Jahrb. Biol. Inst. Sarajevo **5**, 143 (1952). — Eskuche, U.: Mitt. Flor.-Soz. Arbeitsgem. N. F. **5**, 90 (1955). — Militzer, M. u. Th. Schütze: Jhr. Schr. Inst. f. sorb. Volksforsch. Sonderh. Teil I-II, Bautzen 1953.

---

c) Über zwei hydrophile Pflanzengesellschaften des Montafons

Von **U. Eskuche,** Stolzenau

Anläßlich eines kurzen Studienaufenthalts im Gebiet der „Tübinger Hütte" im Montafon, ermöglicht durch das Institut für Angewandte Botanik der Universität Tübingen und die Sektion Tübingen des Deutschen Alpenvereins, wurde im Sommer 1953 eine Reihe von Vegetationsaufnahmen und -tabellen erarbeitet. Nachstehend soll ein Ausschnitt daraus wiedergegeben werden.

Herr Prof. Dr. Paul, München, bestimmte gesammelte Moose, wofür ihm herzlich gedankt sei.

Braun-Blanquet gab eine regionale, auch für den Arbeitsraum gültige Vegetationsgliederung. Beiträge zur Flora finden sich bei Meyer und Friedrich, während über geologische Fragen bei Oberdorfer nachgelesen werden kann.

Durchschreitet man von der Hütte aus die Blockströme unterhalb von Platten- und Kessispitze in Richtung auf das Vergaldnerjoch, so gelangt man bei der Zollhütte auf den Boden eines großen Kars. Es bildet den Abschluß des Garneratals gegen das Garnerajoch, und in ihm vereinigen sich viele Bäche und Rinnsale zum Garnerabach, der sich zur Trogschulter hin immer mehr eintieft und dann durch einen tobelartigen Einschnitt ins Tal hinabstürzt.

Im Karboden selbst werden ±flache Erhebungen von breiten, nur wenig talwärts geneigten ebeneren Flächen durchsetzt.

Die Erhebungen sind von Zwergstrauchgebüsch und vom Borstgras-Krummseggenrasen bedeckt; die ebenen Flächen beherbergen Sumpf- und Quellgesellschaften. Schneeweiße Büschel von Scheuchzers Wollgras, große Herden des Bitteren Schaumkrauts und schließlich im blanken Wasser ein brauner Lebermoosrasen bilden ein scheinbar unentwirrbares Mosaik verschiedener Pflanzengesellschaften.

Wo aus kaum geneigtem Grus- und Schuttmaterial (Gneis) das Wasser quillt, schließen sich die braunen Rasen der Moose *Scapania undulata*, *Anthelia julacea* und *Blindia acuta* zusammen. Als einzige Blütenpflanzen sehen wir dazwischen ein paar kümmerliche Horste von Rasenschmiele und Braunsimse und truppweise darüber hingestreut die kleinen blühenden Rosetten des Stern-Steinbrechs.

*) Vergl. hierzu die Abb. auf der Kunstdrucktafel gegenüber S. 129

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Eskuche Ulrich

Artikel/Article: b) Deschampsia setacea in der Oberpfalz 122